

# Editorial

Autor(en): **Wettstein, Albert**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1988-1989)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### \* **Albert Wettstein, Zürich**

Am 13. Januar hat der Stadtrat das neue Spitex-Leitbild für die Stadt Zürich genehmigt und eine Weisung an den Gemeinderat verabschiedet. Die Genehmigung erfolgte zwar unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderates und des Volkes zu dem, in ihrem Kompetenzbereich liegenden «Spitex-Beschluss-Paketes». Dies hindert den Stadtärztlichen Dienst Zürich aber nicht, einzelne Teile des Leitbildes so schnell wie möglich zu realisieren. Ein Bereich, in dem wir bereits den Erfolg der Realisierung melden können, ist die Forderung des Leitbildes:

«Die Bereitstellung von Temporärbetten in stationären Einrichtungen zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, Freunden oder Nachbarn, ist den Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen.»

Dank den regelmässigen Aufzeichnungen unseres Sozialdienstes kennen wir diese Bedürfnisse recht genau: Von den 344 Anfragen konnten wir 1987 durch 10 Temporärbetten, je im Krankenhaus Seeblick, in der Krankenstation Friesenberg und Schimmelstrasse und vereinzelte Betten in den übrigen Krankenhäusern, 225 Temporärplatzierungen vornehmen. Für 119 Anfragen konnten wir keine Platzierung vermitteln, und dies betraf vor allem Platzierungswünsche in den Sommermonaten. Das Ausschneiden vermehrter Dauertemporärbetten in den Krankenhäusern würde das Problem nicht effizient lösen. Da jedoch erfahrungsgemäss gerade in diesen Sommermonaten, in Spitälern mit hohem Anteil an selektiven Operationen durch Belegärzte, Betten leer stehen, versuchen wir dieses Potential für Temporärplatzierungen zu nutzen. So ist es uns gelungen, für die Sommermonate bis zu 15 Betten zusätzlich als Temporärbetrieb für Pflegebedürftige, zur Entlastung von Angehörigen, Freunden und Nachbarn, die Alterspatienten **zu Hause** pflegen, vermitteln zu können.

Zuständig dafür ist bei uns Frau Keller, Tel. 216 43 83, die auch gerne über Details orientiert. Ein Merkblatt kann auf unserem Sekretariat, Tel. 216 43 58, angefordert werden.

Wir hoffen, mit dem bedarfsgerechten Ausbau dieser wichtigen Dienstleistung zu Gunsten der zu Hause Pflegenden einen Beitrag zu leisten, zur patientenzentrierten Betreuung im Spitex- und Spitin-Bereich in unserer Stadt.

Wir hoffen, dass das neue Spitex-Leitbild möglichst bald in Kraft gesetzt und speditiv realisiert wird.

---

\* **Dr. med. Albert Wettstein ist Chefarzt des Stadtärztlichen Dienstes, Zürich**